

Schulabgängerbefragung 2010

Ergebnisse



Schulamt für die Stadt Köln
als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde



Stadt Köln



Koordination

Regina Linke

Schulamt für die Stadt Köln
Bildungsberatung
Büro Übergangsmanagement Schule-Beruf
Im Mediapark 6b
50670 Köln

Tel.: 0221/ 221 29282
Fax: 0221/ 221 4544659

Regina.Linke@stadt-koeln.de

Fragebogen, Datenerhebung
und Auswertung:

Richard Kröger (e-team Köln) und das
Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln

Internetplattform

<http://www.bildung.koeln.de>

Inhaltsverzeichnis

1.	Durchführung und Umfang der Befragung	4
2.	Kurzfassung der Ergebnisse der Schulabgängerbefragung 2010	5
3.	Allgemeine Daten	8
3.1	Nationalität und Familiensprache	8
3.2	Angestrebte Schulabschlüsse	10
3.3	Umfang der Beratung durch das Arbeitsamt	11
4.	Wünsche nach der Klasse 10 / Alle Schulformen im Überblick	12
4.1	Hauptschule	13
4.2	Realschule	13
4.3	Gesamtschule	14
4.4	Förderschule	14
4.5	Wünsche nach der Klasse 10 nach Geschlecht	15
4.6	Wünsche nach Klasse 10 nach Beratungsgespräch mit der Berufsberatung	15
4.7	Wünsche nach Klasse 10 nach Nationalität	16
5.	Bereits vorhandener Ausbildungsplatz	16
6.	Ausbildungsplatzwünsche	17
6.1	Ausbildungsplatzwünsche nach Nationalität	18
6.2	Ausbildungsplatzwünsche nach Geschlecht	19
6.3	Ausbildungswünsche und Schulform	20
6.4	Ausbildungswünsche und Alternativen	20
7.	Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg	21
7.1	Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg und Berufsfelder	21
7.2	Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg und Alternativen	22
8.	Besuch der Klasse 11 Gymnasium/Gesamtschule	22
8.1	Besuch der Klasse 11 Gymnasium/Gesamtschule und Alternativen	23
9.	Berufsvorbereitende Lehrgänge der Agentur für Arbeit	23
10.	Andere Vorstellungen	23
11.	Noch keine Vorstellungen	23

1. Durchführung und Umfang der Befragung

Die Schulabgängerbefragung ermöglicht Schulen der Sekundarstufe I mittels eines Fragebogens, der am Computer ausgefüllt wird, den Stand der Berufswahlvorbereitung und Berufswahlentscheidung der Jugendlichen zu erfassen. Erfragt werden neben persönlichen Daten die Wünsche und Vorhaben nach Abschluss der Klasse 10. In den Förderschulen wurde zum zweiten Mal in den 9.Klassen befragt, da für diese Jugendlichen im Februar der 10.Klassen häufig schon feststeht, welche Maßnahme sie im Anschluss besuchen. Damit Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern über die Realisierung bzw. über Alternativen ihrer Vorhaben noch diskutieren können, wurde für diese **aktivierende Befragung** der Zeitpunkt nach der Zeugnisvergabe des Halbjahres gewählt.

Zur Entwicklung des Einsatzes der Schulabgängerbefragung in Köln:

2003: Die Befragung wurde noch in **schriftlicher Form** mit herkömmlichen Fragebögen durchgeführt.

2004: Das Schulamt für die Stadt Köln entwickelte mit dem **Programm GrafStat** einen **Fragebogen als Bildschirminterview**. Mit der Genehmigung der Bundeszentrale für politische Bildung konnte für alle Schulen eine Sonderauflage des Programms Grafstat aufgelegt werden.

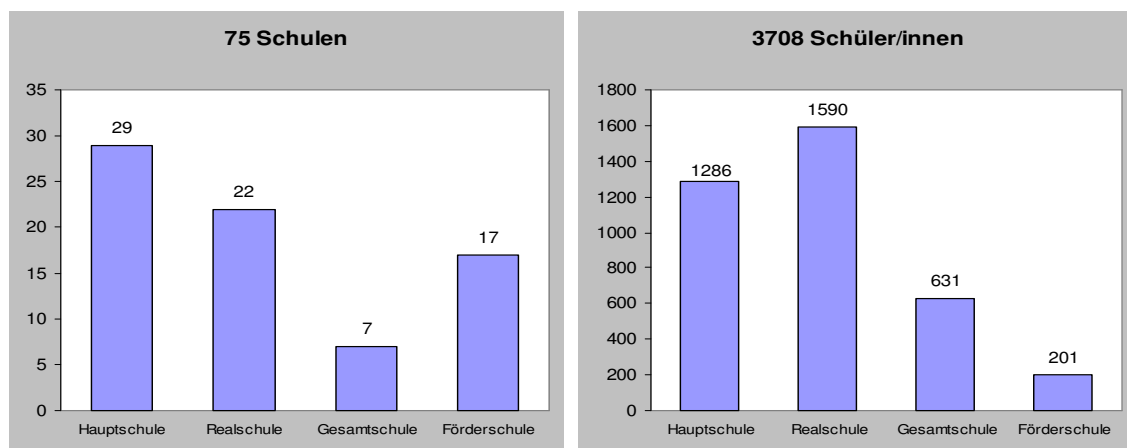
seit **2006:** Die Schulabgängerbefragung wird seit 2006 online auf dem regionalen Bildungsportal <http://www.bildung.koeln.de> durchgeführt. Die Befragung ist online so aufbereitet, dass sie an den Schulen ohne Vorbereitung nach einer Einführung und

Vergabe der Passwörter durchgeführt werden kann.

Die Schulen erhalten die schulbezogenen Daten, die dann schulintern ausgewertet werden können. Die schulformbezogenen und schulformübergreifenden Ergebnisse werden vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln und dem Schulamt für die Stadt Köln ausgewertet. Sie bilden einen Bestandteil des Kölner Ausbildungsmonitoring und werden in diesem Bericht zusammengefasst.

3708 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen an insgesamt 75 Schulen nahmen an der diesjährigen Befragung teil.

Die Verteilung auf die Schulformen zeigen die nachfolgenden Abbildungen:



2. Kurzfassung der Ergebnisse der Schulabgängerbefragung 2010

Beteiligte Schulen

29 Hauptschulen,
22 Realschulen,
7 Gesamtschulen
17 Förderschulen

Befragte Schüler/innen: 3708

Ca. 50 - 60 Schülerinnen und Schüler gaben unvollständige Antworten.

Nationalität und Muttersprache (siehe Kapitel 3.1)

Ausländeranteil 33,8 % aller Befragten (34,7 % - 2009)

42,2 % an Hauptschulen (41,4 % - 2009)
29,1 % an Realschulen (29,5 % - 2009)
28,8 % an Gesamtschulen (33,1 % - 2009)
34,2 % an Förderschulen (38,5 % - 2009)

Zu Hause sprechen 50,5 % ausschließlich Deutsch, d. h. knapp die Hälfte der Befragten hat einen Migrationshintergrund.

Beratung bei der Berufsberatung (siehe Kapitel 3.3)

63,4 % aller Befragten (57,7 % - 2009) gaben an, bei der Berufsberatung ein persönliches Gespräch geführt zu haben.

Wünsche nach Klasse 10 (siehe Kapitel 4)

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	Schulform				insgesamt	
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	2010	2009
eine berufliche Ausbildung beginnen	48,1	20,0	18,4	45,2	30,8	32,1
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	35,4	34,2	31,5	14,1	33,1	31,8
die 11. Klasse Gymnasium/Gesamtschule besuchen	8,2	37,6	42,7	2,5	26,4	25,4
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	0,4	0,3	0,2	17,6	1,3	1,3
etwas ganz anderes machen	2,7	1,7	2,7	7,0	2,5	2,8
weiß noch nicht, was ich tun werde	1,1	1,0	1,3	13,6	1,8	2,8
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	4,1	5,2	3,2	0,0	4,2	3,8
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	1264	1568	625	199	3656	3750
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.						

Immer mehr Schülerinnen und Schüler äußern den Wunsch, eine weiterführende allgemeinbildende Schule (26,4 %) oder berufsbildende Schule (33,1 %) zu besuchen. Zum Gymnasium oder zur Gesamtschule wollen nach der 10. Klasse **37,6 %** der Realschüler/innen und **42,7 %** der Gesamtschüler/innen.

Gleichzeitig wird der Wunsch, unmittelbar im Anschluss an die Sekundarstufe I eine Ausbildung zu beginnen, seltener geäußert (30,8 %). Die Ausnahme hierzu bilden die Schülerinnen und Schülern der Hauptschule (von 47,5 % im Jahr 2009 Anstieg auf 48,1 % dieses Jahr). Bei den Realschüler/innen und den Gesamtschüler/innen liegt dieser Anteil bei ca. 20 %. Bei den Schülerinnen und Schüler der Förderschulen aus der Klasse 9 wünschen sich knapp die Hälfte einen Ausbildungsplatz (45,2 %). Der Anteil bei den türkischen Jugendlichen beträgt nur 24,3 %.

Die Bandbreite des Ausbildungsinteresses variiert stark an den einzelnen Schulen (bei Hauptschulen zwischen 34 % und 68 %, bei Realschulen zwischen 9 % und 35 %).

4,2 % haben erst einen Ausbildungsplatz und nur 1,8 % wissen noch nicht, was sie vorhaben.

Wie viele haben schon einen Ausbildungsplatz? (siehe Kapitel 5)

4,2 % aller Befragten (3,8 % - 2009) (9,1 % - 2003)

Berufsfelder: Sozialpflegerische Berufe, Mechaniker, Elektriker, Warenkaufleute

Wie viele suchen noch einen Ausbildungsplatz? (siehe Kapitel 6)

38,8 % aller Befragten (32,9 % - 2009) (39,2 % - 2004)

32,8 % der deutschen Jugendlichen

24,3, % der türkischen Jugendlichen

50,5 % der italienischen Jugendlichen

Alternativen:

Falls ich keinen Ausbildungsplatz finde, werde ich ...	Schulform				insgesamt	
	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Förder-schule	2010	2009
einen Ausbildungsgang des Berufskollegs besuchen	67,0	45,6	50,2	35,3	55,7	57,5
die 11. Klasse Gymnasium/Gesamtschule besuchen	5,8	20,6	18,8	2,9	12,1	10,0
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	8,5	5,8	4,8	31,4	8,7	9,3
etwas ganz anderes machen	9,8	17,0	12,1	15,7	12,8	10,8
weiß ich noch nicht, was ich tun werde	8,9	11,0	14,0	14,7	10,7	12,4
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	694	465	207	102	1 468	1 487
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.						

Besuch eines Bildungsgangs im Berufskolleg (siehe Kapitel 7)

33,1 % aller Befragten (31,8 % - 2009)

35,4 % an Hauptschulen (34,3 % - 2009)
34,2 % an Realschulen (32,9 % - 2009)
31,5 % an Gesamtschulen (31,4 % - 2009)
14,1% an Förderschulen (5,6 % - 2009)

Berufsfelder: Wirtschaft und Verwaltung; Sozial- und Gesundheitswesen sowie Elektrotechnik.

Alternativen:

45,7 % (47,6 % - 2009) suchen dann eine Ausbildung und **14,3 % wissen nicht**, was sie dann tun werden.

Besuch einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule (siehe Kapitel 8)

26,4 % aller Befragten (25,4 % - 2009)

8,2 % an Hauptschulen (8,2 % - 2009)
37,6 % an Realschulen (37,3 % - 2007)
42,7 % an Gesamtschulen (41,9 % - 2007)
2,5 % an Förderschulen (0,6 % - 2006)

Alternativen:

23,4 % suchen dann eine Ausbildung, **46,7 %** möchten dann ein Berufskolleg besuchen und **15,2 % wissen nicht**, was sie dann tun werden.

Besuch eines berufsvorbereitenden Lehrgang der Agentur für Arbeit (siehe Kapitel 9)

1,3 % aller Befragten

Noch keine oder andere Vorstellungen (siehe Kapitel 10)

2,5 % aller Befragten möchten etwas ganz anderes machen (Nachholen von Schulabschlüssen, Bundeswehr/Zivildienst; Freiwilliges Soziales Jahr).

1,8 % aller Befragten wissen noch nicht, was sie dann tun möchten. Dieser Wert lag im Jahr 2009 bei 2,8 %.

3. Allgemeine Daten

Bei den Befragten überwiegt die Altersgruppe der 15- 18-jährigen, wobei ca. 20 % schon 18 Jahre alt sind bzw. es dieses Jahr noch werden.

Der Anteil der **männlichen Jugendlichen** liegt etwas über der Hälfte (52,7 %).

Jugendliche mit Migrationshintergrund werden ihrer besonderen Bedeutung entsprechend im nächsten Kapitel ausdifferenziert dargestellt.

3.1 Nationalität und Familiensprache

Der Anteil der Ausländer/innen unter den 15- bis unter 18- jährigen an der Kölner Bevölkerung betrug 2009 21,8 %. (Strukturdaten 2009, Amt für Stadtentwicklung und Statistik).

Der Ausländeranteil bei der Schulabgängerbefragung liegt im Durchschnitt bei **33,8 %**, an Realschulen bei ca. 27%, an Gesamtschulen bei knapp 30 %, an Förderschulen bei ca. 34 % und an **Hauptschulen bei 42 %**.

Die Gymnasien, die hier nicht erhoben wurden, haben laut amtlicher Statistik einen Ausländeranteil von ca. **11 %**.

Nationalität	Schulform				Insgesamt	
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	%	abs.
deutsch	57,8	70,9	71,2	65,8	66,2	2 432
türkisch	25,4	17,7	13,4	14,1	19,5	715
italienisch	3,6	2,0	1,6	4,0	2,6	96
iranisch/persisch	1,1	0,6	1,4	0,5	0,9	34
spanisch	0,2	0,1	0,0	0,5	0,1	5
russisch	0,5	0,9	1,8	0,5	0,9	33
polnisch	0,5	1,0	1,1	1,0	0,8	30
serbisch	0,7	0,2	0,6	3,0	0,6	22
griechisch	0,3	1,0	0,5	1,0	0,7	25
sonstiges Europa	3,1	2,0	2,4	2,5	2,4	90
arabisch	0,9	0,3	0,8	2,5	0,7	26
sonstige	6,0	3,2	5,1	4,5	4,6	168
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
insgesamt (abs.)	1 275	1 576	626	199		3 676

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

Zur Nationalität wurde auch die **Familiensprache** erhoben (s. nachfolgende Abb.), d. h. die Schülerinnen und Schüler wurden gefragt, in welcher/welchen Sprache/n sie sich zu Hause unterhalten.

Nur knapp über die Hälfte aller befragten Jugendlichen (50,5 %) spricht zu Hause ausschließlich Deutsch, d.h. knapp die Hälfte der Befragten hat einen Migrationshintergrund und spricht entweder zu Hause eine andere Sprache oder eine Kombination aus mehreren Sprachen.

Unter den **15- bis unter 18- jährigen liegt der Anteil der Kölner Bevölkerung** mit Migrationshintergrund bei 43,4 %. (Strukturdaten 2009, Amt für Stadtentwicklung und Statistik).

Familiensprache und Nationalität:

Familiensprache	Nationalität						insgesamt
	deutsch	türkisch	italienisch	iranisch/ persisch	sonstiges Europa	sonstige	
deutsch	73,7	2,4	6,3	14,7	9,9	7,7	50,5
türkisch	1,6	22,6	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5
kurdisch	0,6	0,7	0,0	0,0	2,0	4,6	0,9
russisch	1,0	0,0	0,0	0,0	7,4	1,0	1,1
italienisch	0,0	0,0	31,6	0,0	0,0	0,0	0,8
polnisch	0,6	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,6
iranisch/persisch	0,1	0,0	0,0	38,2	0,0	0,0	0,4
deutsch & türkisch	6,5	68,4	0,0	0,0	1,5	0,0	17,7
deutsch & kurdisch	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	4,6	0,5
deutsch & russisch	2,5	0,0	0,0	0,0	6,9	1,0	2,1
deutsch & italienisch	1,0	0,0	61,1	0,0	0,0	0,0	2,3
deutsch & polnisch	2,8	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	2,2
deutsch & sonstige Sprache/n	7,0	4,6	1,1	41,2	34,0	49,5	10,4
sonstige europäische Sprache/n	0,3	0,0	0,0	0,0	24,1	1,5	1,6
außereuropäische Sprache/n	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	2,1	0,4
sonstige Sprache/n	1,0	0,0	0,0	0,0	1,5	25,3	2,1
Sprachkombinationen ohne deutsch	0,5	0,7	0,0	5,9	3,0	2,6	0,8
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	2 423	712	95	34	203	194	3 661
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.							
Lesehilfe: Von denen, die "Deutsch" als Nationalität angeben, sprechen 73,7% nur deutsch; nur 50,5% geben deutsch als ausschliessliche Familiensprache an.							

Familiensprache und Schulform:

Familiensprache	Schulform				insgesamt
	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Förderschule	
deutsch	39,9	54,7	59,4	56,8	50,5
türkisch	6,4	5,5	2,9	7,0	5,4
kurdisch	0,5	0,7	2,4	0,5	0,9
russisch	1,3	1,0	1,4	0,5	1,1
italienisch	1,1	0,6	0,6	2,5	0,9
polnisch	0,3	0,6	1,1	1,0	0,6
iranisch/persisch	0,4	0,3	1,0	0,5	0,4
deutsch & türkisch	23,8	16,5	11,6	6,5	17,7
deutsch & kurdisch	0,3	0,5	1,0	0,0	0,5
deutsch & russisch	1,8	2,4	2,1	1,5	2,1
deutsch & italienisch	3,0	1,7	1,9	3,0	2,3
deutsch & polnisch	2,1	2,7	1,1	1,0	2,2
deutsch & sonstige Sprache/n	13,1	8,3	9,2	13,1	10,4
sonstige europäische Sprache/n	1,9	1,7	0,8	3,0	1,7
außereuropäische Sprache/n	0,5	0,5	0,3	0,0	0,4
sonstige Sprache/n	2,8	1,7	2,2	2,0	2,2
Sprachkombinationen ohne deutsch	0,9	0,6	1,0	1,0	0,8
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	1 271	1 575	628	199	3 673
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.					

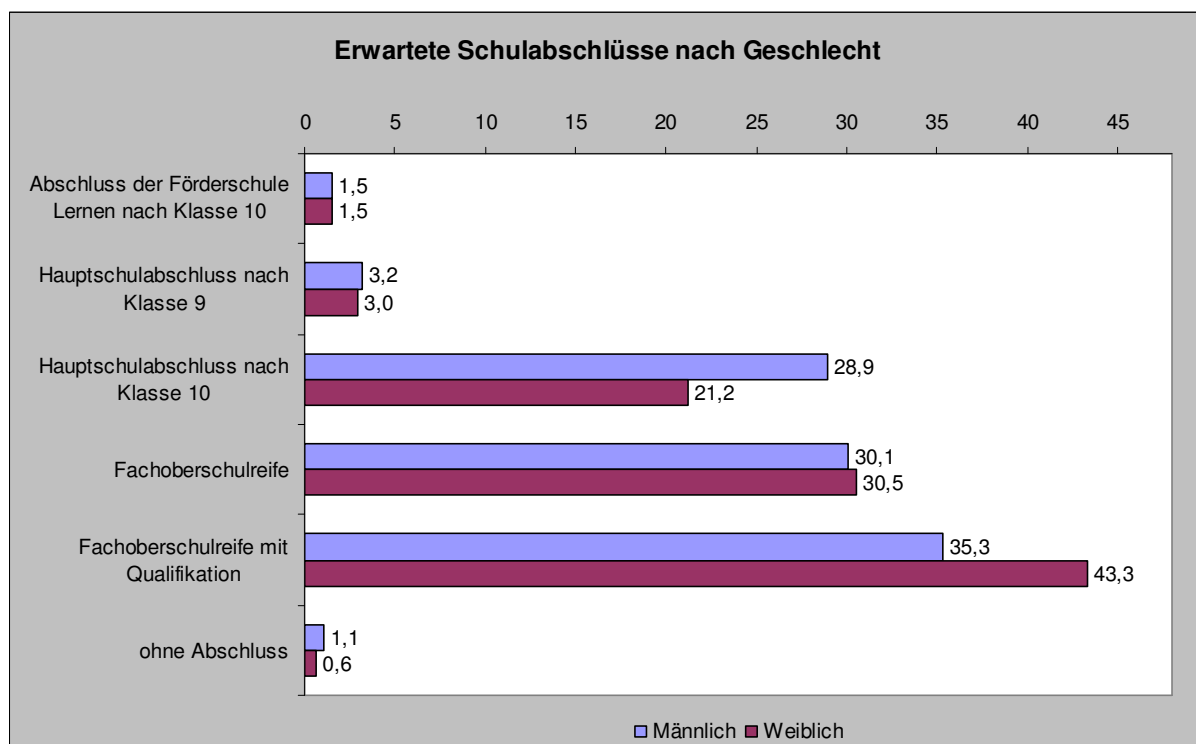
3.2 Angestrebte Schulabschlüsse

Die erwarteten Schulabschlüsse sind in erster Linie von der besuchten Schulform der Befragten abhängig.

Angestrebter Schulabschluss	Schulform				insgesamt			
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	%		abs.	
					2010	2009	2010	2009
Abschluss der Förderschule Lernen nach Klasse 10	0,1	0,2	0,0	25,5	1,5	1,9	55	73
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	1,6	0,1	0,2	46,0	3,1	2,9	114	109
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	58,7	0,4	21,3	19,0	25,2	25,8	920	966
Fachoberschulreife	24,9	36,9	34,3	3,0	30,5	32,3	1 114	1 210
Fachoberschulreife mit Qualifikation	14,5	61,9	42,5	1,0	38,9	36,2	1 421	1 358
ohne Abschluss	0,2	0,6	1,8	5,5	0,9	0,9	33	35
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		
insgesamt (abs.)	1 265	1 568	624	200			3 657	3 751

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

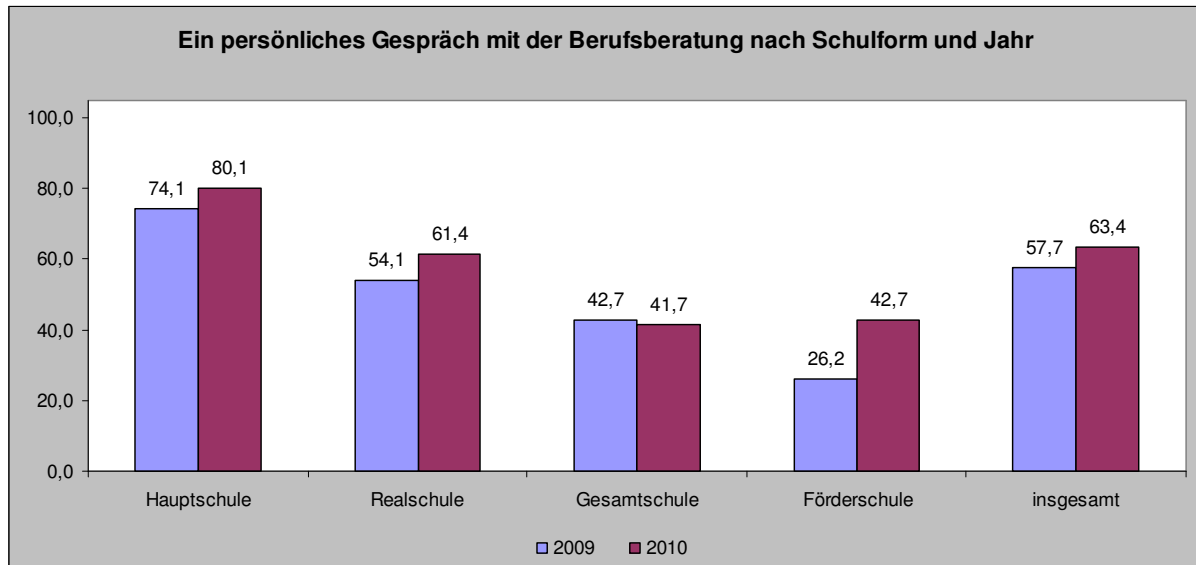
Deutlich mehr Mädchen als Jungen erwarten die **FOR mit Qualifikation** zur gymnasialen Oberstufe als Abschluss, während der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 stärker von den Jungen erwartet wird. Dieser Trend ist noch etwas ausgeprägter als im letzten Jahr.



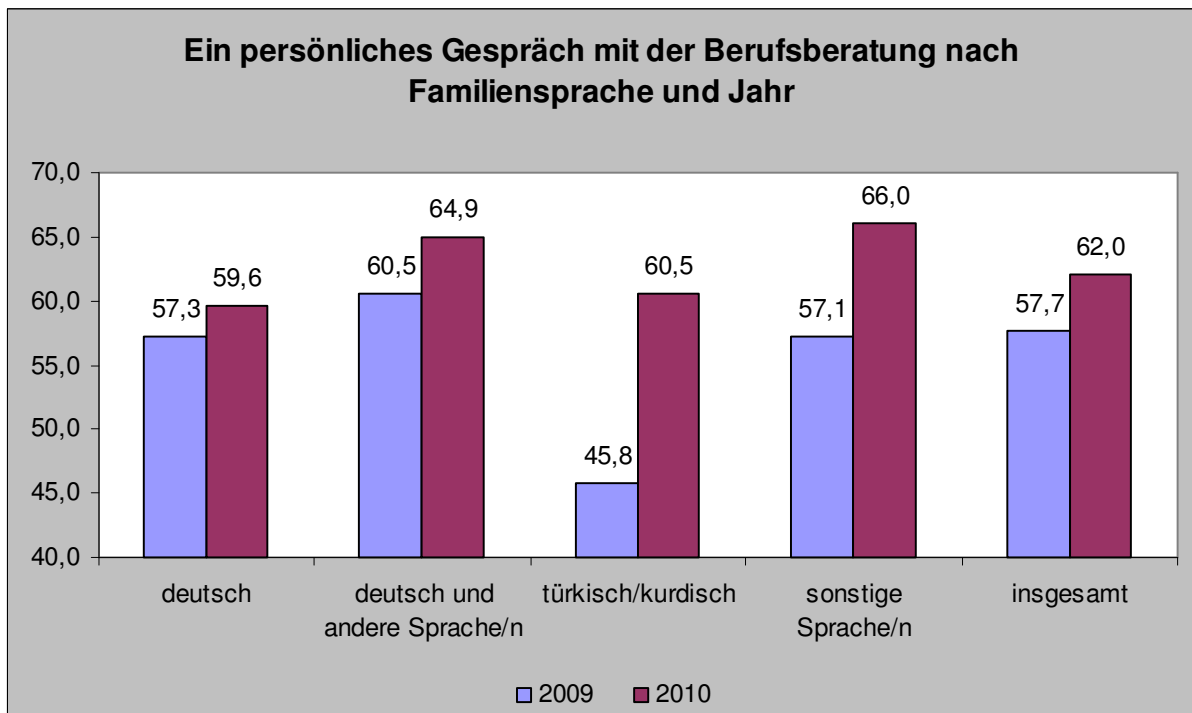
3.3 Umfang der Beratung durch das Arbeitsamt

Im Jahr **2010** ist der Durchschnittswert der Jugendlichen, die angaben, bereits von der Berufsberatung beraten worden zu sein, deutlich gestiegen, wobei die **Verteilung auf die Schulformen deutlich unterschiedlich ausfällt** (siehe folgende Abbildung).

Die Bandbreite der Ergebnisse an den einzelnen Schulen variiert bei den Hauptschulen zwischen 56 % und 100 %, bei den Realschulen zwischen 39 % und 90 %. An den Förderschulen wurde dieser Wert in der 9. Klasse ermittelt.



Bei den Schülerinnen und Schülern mit türkisch/kurdischer Familiensprache ist der Anteil mit 60,5 % im Vergleich zum Vorjahr am deutlichsten gestiegen.

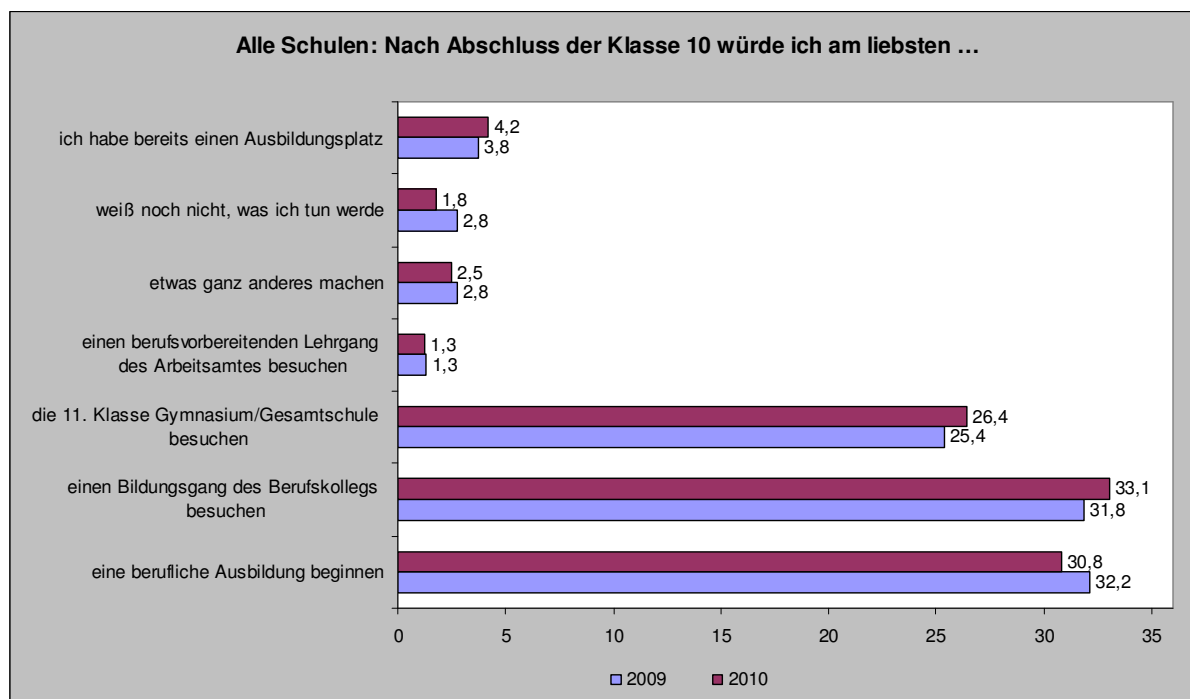


4. Wünsche nach der Klasse 10 / Alle Schulformen im Überblick

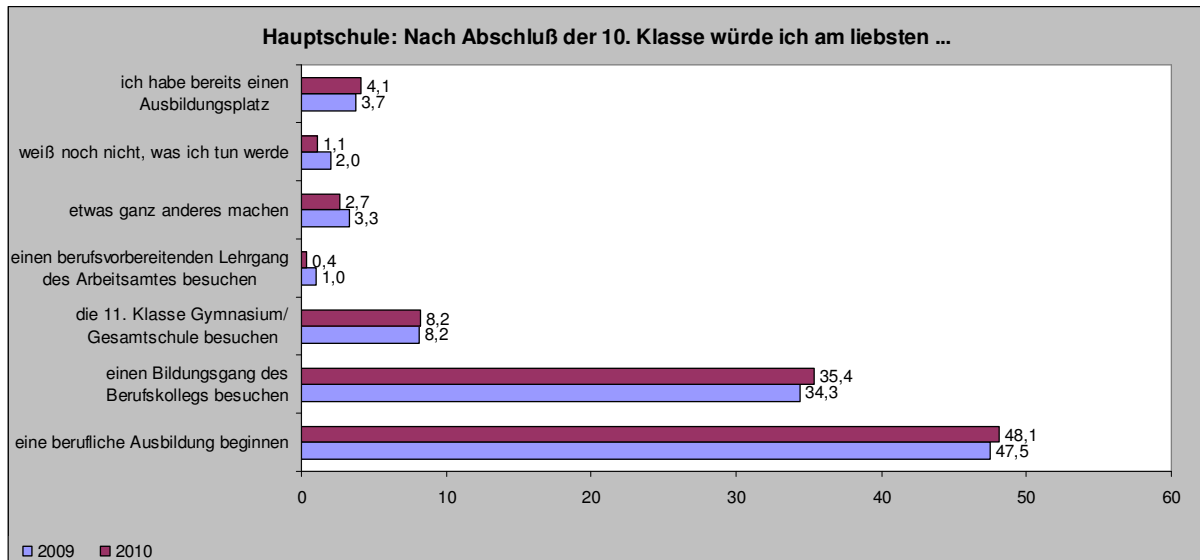
Bei dieser Frage mussten die Schülerinnen und Schüler sich auf eine Antwort festlegen und sich im Anschluss eine Alternative überlegen, falls ihr Erstwunsch nicht zu realisieren ist.

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	Schulform				insgesamt	
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	2010	2009
eine berufliche Ausbildung beginnen	48,1	20,0	18,4	45,2	30,8	32,1
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	35,4	34,2	31,5	14,1	33,1	31,8
die 11. Klasse Gymnasium/Gesamtschule besuchen	8,2	37,6	42,7	2,5	26,4	25,4
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	0,4	0,3	0,2	17,6	1,3	1,3
etwas ganz anderes machen	2,7	1,7	2,7	7,0	2,5	2,8
weiß noch nicht, was ich tun werde	1,1	1,0	1,3	13,6	1,8	2,8
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	4,1	5,2	3,2	0,0	4,2	3,8
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	1264	1568	625	199	3656	3750

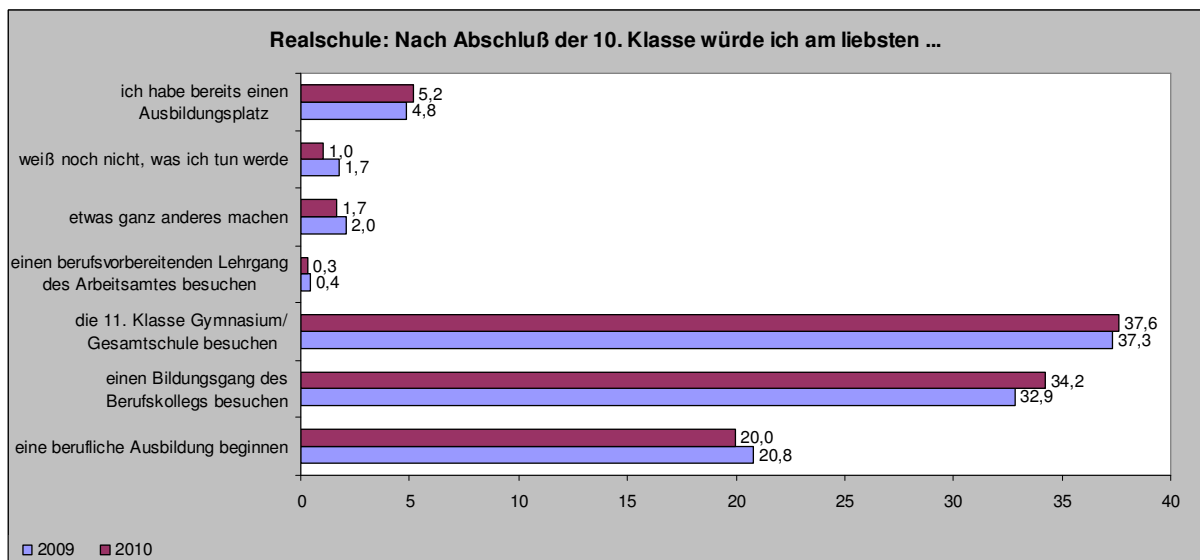
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.



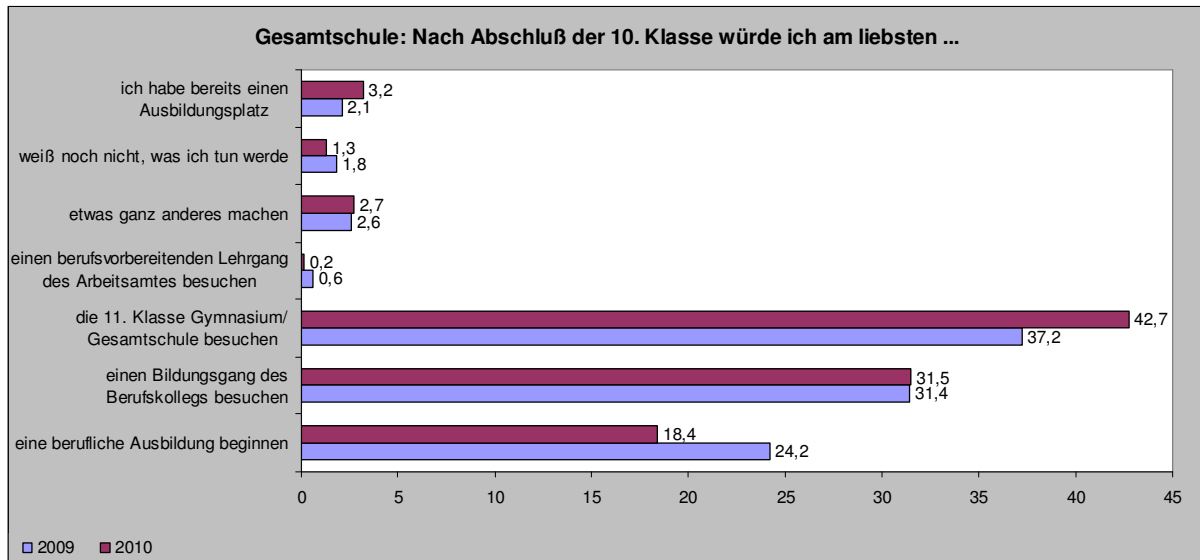
4.1 Hauptschule



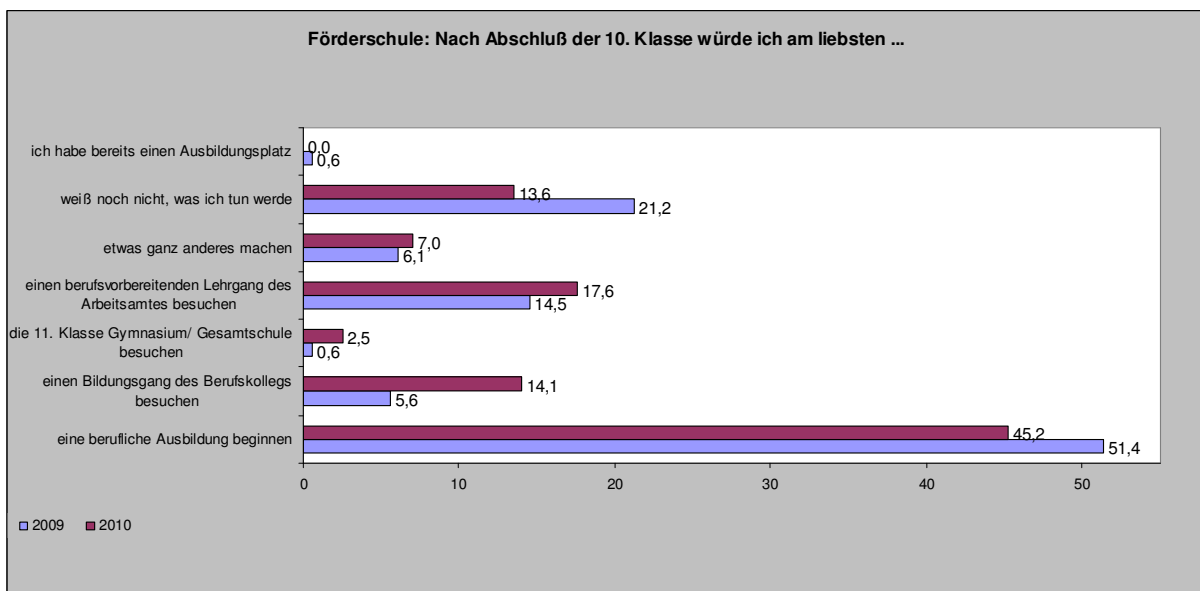
4.2 Realschule



4.3 Gesamtschule

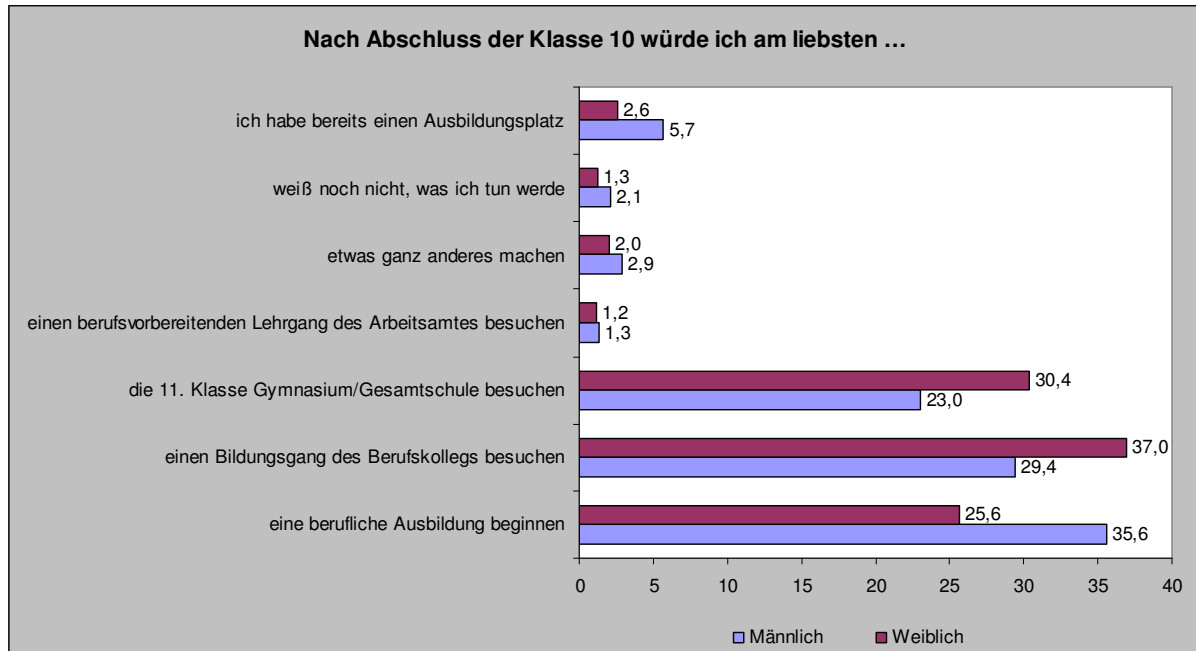


4.4 Förderschule



4.5 Wünsche nach der Klasse 10 nach Geschlecht

Deutlich mehr **Jungen** möchten eine **Ausbildung** beginnen (35,6 % aller befragten Jungen und nur 27 % aller befragten Mädchen), auch haben die Jungen mit 5,7 % schon mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen. Die **Mädchen** orientieren sich noch stärker als die Jungen an den weiterführenden schulischen Möglichkeiten.



4.6 Wünsche nach Klasse 10 nach Beratungsgespräch mit der Berufsberatung

63,4 % aller Befragten gaben an, von der Berufsberatung beraten worden zu sein.

Der Anteil derjenigen, die einen Ausbildungswunsch äußerten, liegt im Durchschnitt deutlich höher bei denjenigen, die an einer Beratung teilgenommen haben. Auch etwas überdurchschnittlich beraten worden sind die Jugendlichen, die ein Berufskolleg anstreben oder die bereits einen Ausbildungsplatz haben.

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	insgesamt	Davon hatten ein Gespräch mit der Berufsberatung	
	abs.	abs.	%
eine berufliche Ausbildung beginnen	1 100	790	71,8
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	1 181	794	67,2
die 11. Klasse Gymnasium/Gesamtschule besuchen	951	485	51,0
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	45	21	46,7
etwas ganz anderes machen	90	53	58,9
weiß noch nicht, was ich tun werde	65	25	38,5
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	150	102	68,0
insgesamt	3 582	2 270	63,4

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

4.7 Wünsche nach Klasse 10 nach Nationalität

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	Nationalität					insgesamt	
	deutsch	türkisch	italienisch	sonstiges Europa	sonstige	abs.	%
eine berufliche Ausbildung beginnen	32,8	24,3	50,5	24,6	27,6	1.124	30,8
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	31,3	41,0	30,1	33,5	28,4	1.205	33,1
die 11. Klasse Gymnasium/Gesamtschule besuchen	25,8	27,5	11,8	26,1	36,0	962	26,4
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	1,0	1,1	2,2	2,0	2,7	45	1,2
etwas ganz anderes machen	2,8	1,4	2,2	3,0	2,2	91	2,5
weiß noch nicht, was ich tun werde	1,4	2,1	0,0	6,4	1,3	64	1,8
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	4,9	2,5	3,2	4,4	1,8	153	4,2
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		100,0
insgesamt (abs.)	2 415	708	93	203	225	3 644	

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

Es zeigt sich ein **etwas höheres Ausbildungsinteresse der deutschen Jugendlichen**, nach wie vor ein überdurchschnittlich hohes Ausbildungsinteresse haben die italienischen Jugendlichen (50,5 %). Der Anteil bei den türkischen Jugendlichen beträgt nur 24,3 %. Bereits über einen **Ausbildungsplatz** verfügen im Vergleich zu Ihren Mitbewerberinnen und Mitbewerbern **etwas mehr deutsche Jugendliche** (siehe nächstes Kapitel).

5. Bereits vorhandener Ausbildungsplatz

Nur **4,2 Prozent** der Befragten (142 Jugendliche) gaben an, bereits einen Ausbildungsplatz gefunden zu haben.

Ich habe bereits einen Ausbildungsplatz als ...	abs.	%
Elektriker/in	23	16,2
sonstige Mechaniker/in	14	9,9
Kfz Mechaniker/in	13	9,2
Bürofachkräfte; z.B. Bürokaufleute	12	8,5
Sozialpflegerische Berufe, z.B. Erzieher/in	11	7,7
Technische, naturwissenschaftliche Berufe, Laborant/in	9	6,3
Warenkaufleute, z.B. Einzelhandelskaufleute	8	5,6
Gebäudereiniger/in, Hauswirtschafter/in	8	5,6
Rohrinstallateur/in	7	4,9
Bauberufe	5	3,5
Fertigungsberufe, z.B. Tischler/in, Maler/in	5	3,5
Gesundheitsdienstberufe, z.B. Arzthelferin	5	3,5
Friseur/in, Kosmetiker/in	5	3,5
Ernährungsberufe, z.B. Koch, Köchin	4	2,8
übrige Metallberufe	3	2,1
Berufe mit Stein, Glas, Papier, Drucker u.ä.	2	1,4
Gästabetreuer/in, z.B. Restaurantfachkraft	2	1,4
Verkehrsberufe	2	1,4
Datenverarbeitungsfachleute	1	0,7
Dienstleistungskaufleute, z.B. Reiseverkehrskaufleute	1	0,7
Textil- und Bekleidungsberufe, z.B. Damenschneider/in	1	0,7
Künstler/innen und zugeordnete Berufe, z.B. Neue Medienberufe	1	0,7
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	0	0,0
Gärtner/in	0	0,0
insgesamt	142	100,0

Die wichtigsten Daten im Überblick:

Ich habe bereits einen Ausbildungsplatz		2010		2009
		abs.	%	%
Geschlecht	Männlich	108	71,1	66,0
	Weiblich	44	28,9	34,0
	insgesamt	152	100,0	100,0
Nationalität	deutsch	119	77,8	80,1
	türkisch/kurdisch	18	11,8	7,1
	sonstige	16	10,5	12,8
	insgesamt	153	100,0	100,0
Familiensprache	deutsch	108	70,6	70,9
	deutsch & sonstige Sprache/n	31	20,3	23,4
	sonstige Sprache/n	14	9,2	5,7
	insgesamt	153	100,0	100,0
Abschluss	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	0	0,0	1,4
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	31	20,5	15,7
	Fachoberschulreife	57	37,7	47,1
	Fachoberschulreife mit Qualifikation	62	41,1	35,0
	Lernbehindertenabschluss	1	0,7	0,7
	ohne Abschluss	0	0,0	0,0
	insgesamt	151	100,0	100,0

Nationalität, Familiensprache und Schulabschluss spielen eine erhebliche Rolle bei der erfolgreichen Ausbildungsplatzsuche, wobei die Gruppe der Schüler/innen mit Fachoberschulreife und Fachoberschulreife mit Qualifikation den größten Anteil einnehmen.

6. Ausbildungsplatzwünsche

Das **Ausbildungsinteresse** ist wie bei der letzten Befragung am stärksten ausgeprägt und auch leicht gestiegen bei den Schülerinnen und Schülern der **Hauptschule** (48,1 %). Das durchschnittliche Interesse liegt bei 30,8 % (siehe Seite 12)

Die Verteilung auf die Berufsbereiche zeigt die Abb. auf der nächsten Seite. An erster Stelle der Berufswünsche stehen die **Warenkaufleute** gefolgt von den **Kfz-Mechaniker/innen**.

Ausbildungsplatzwünsche nach Geschlecht und Abschluss

Nach Abschluss der 10. Klasse würde ich am liebsten eine berufliche Ausbildung beginnen		2010		2009
		abs.	%	%
Geschlecht	Männlich	679	61	58
	Weiblich	441	39	42
	insgesamt	1 120	100	100
Schulabschluss	Abschluss der Förderschule Lernen nach Klasse 10	13	1	3
	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	62	6	5
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	462	41	41
	Fachoberschulreife	391	35	38
	Fachoberschulreife mit Qualifikation	182	16	13
	ohne Abschluss	10	1	1
	insgesamt	1 120	100	100

6.1 Ausbildungsplatzwünsche nach Nationalität

Die Aufteilung auf die Berufsgruppen zeigt die nachfolgende Abbildung, wobei die überdurchschnittlichen Berufswünsche grau unterlegt sind.

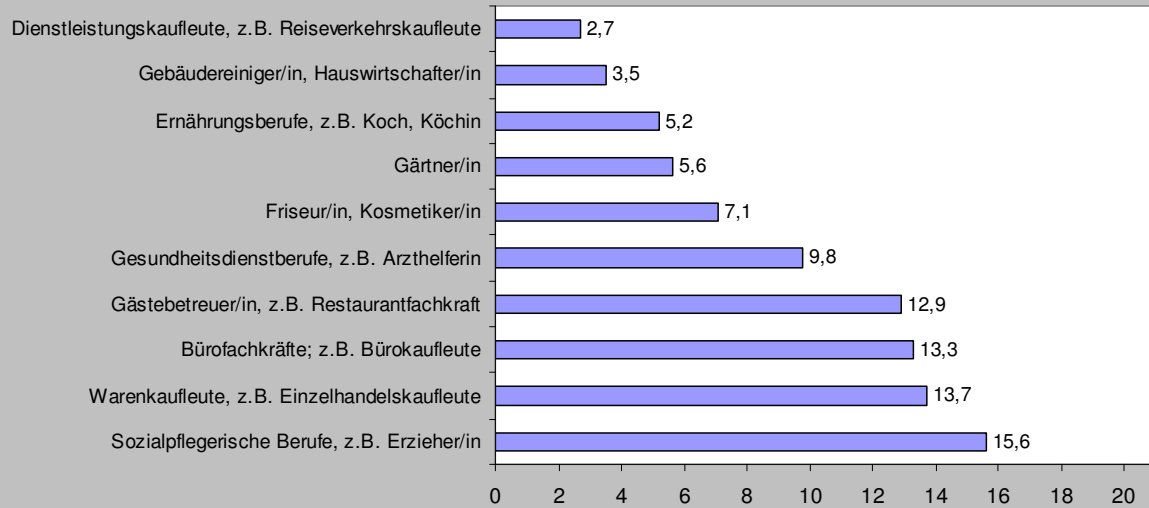
Berufsgruppen nach Nationalität

Ausbildungsplatzwunsch	Nationalität					insgesamt %	Rangplatz	
	deutsch	türkisch	italienisch	sonstiges Europa	sonstige		2010	2009
Warenkaufleute, z.B. Einzelhandelskaufleute	11,3	20,6	20,9	10,6	25,0	13,9	1	5
Kfz Mechaniker/in	11,7	14,4	14,0	8,5	3,6	11,7	2	7
Bürofachkräfte; z.B. Bürokaufleute	8,1	10,0	2,3	2,1	7,1	7,8	3	2
sonstige Mechaniker/in	8,4	2,5	4,7	8,5	5,4	7,1	4	8
Sozialpflegerische Berufe, z.B. Erzieher/in	6,7	4,4	7,0	6,4	14,3	6,8	5	16
Gästabetreuer/in, z.B. Restaurantfachkraft	5,6	6,3	16,3	6,4	7,1	6,3	6	18
Elektriker/in	5,3	8,8	2,3	6,4	3,6	5,7	7	12
Gebäudereiniger/in, Hauswirtschafter/in	5,6	4,4	0,0	4,3	3,6	5,0	8	20
Bauberufe	4,9	1,3	2,3	14,9	0,0	4,4	9	1
Fertigungsberufe, z.B. Tischler/in, Maler/in	4,2	4,4	4,7	4,3	3,6	4,2	10	6
Technische, naturwissenschaftliche Berufe, Laborant/in	4,9	1,9	2,3	4,3	1,8	4,1	11	13
Gesundheitsdienstberufe, z.B. Arzthelferin	4,5	5,0	0,0	2,1	1,8	4,1	11	15
übrige Metallberufe	3,5	3,8	2,3	6,4	0,0	3,4	13	9
Gärtner/in	3,6	0,6	4,7	2,1	5,4	3,2	14	24
Friseur/in, Kosmetiker/in	2,7	3,1	9,3	0,0	1,8	2,8	15	17
Ernährungsberufe, z.B. Koch, Köchin	2,1	0,6	0,0	6,4	8,9	2,4	16	19
Dienstleistungskaufleute, z.B. Reiseverkehrskaufleute	1,0	1,9	4,7	2,1	1,8	1,4	17	4
Verkehrsberufe	1,5	0,6	0,0	2,1	0,0	1,3	18	22
Datenverarbeitungsfachleute	1,0	0,6	2,3	2,1	1,8	1,1	19	3
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	1,3	0,6	0,0	0,0	0,0	1,0	20	20
Rohrinstallateur/in	0,8	1,9	0,0	0,0	0,0	0,9	21	13
Textil- und Bekleidungsberufe, z.B. Damenschneider/in	0,1	1,3	0,0	0,0	3,6	0,5	22	10
Berufe mit Stein, Glas, Papier, Drucker u.ä.	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	22	11
Künstler/innen und zugeordnete Berufe, z.B. Neue Medienberufe	0,4	1,3	0,0	0,0	0,0	0,5	22	23
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		
insgesamt (abs.)	715	160	43	47	56	1 021		

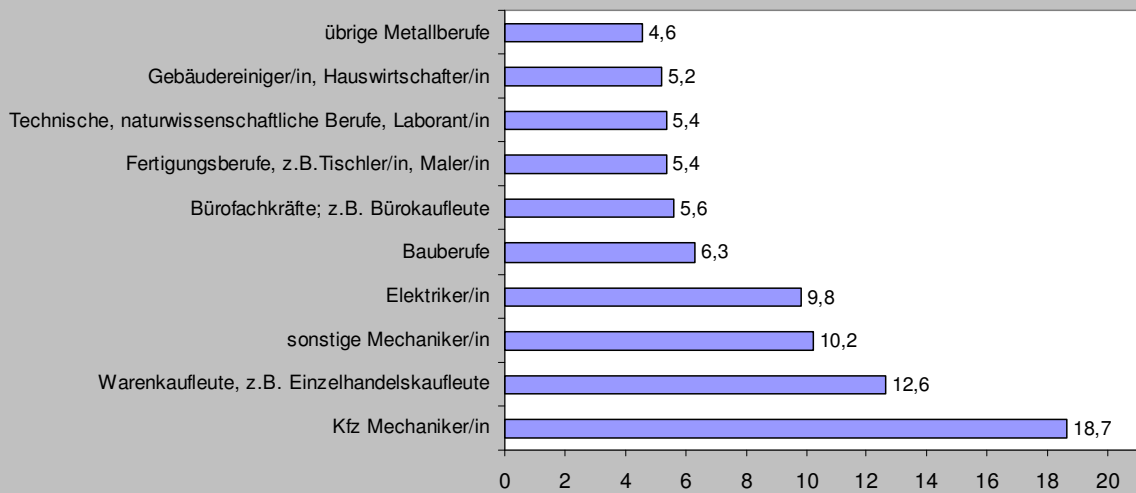
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

6.2 Ausbildungsplatzwünsche nach Geschlecht

Die 10 beliebtesten Ausbildungsberufe von Mädchen 2010



Die 10 beliebtesten Ausbildungsberufe von Jungen 2010



6.3 Ausbildungswünsche und Schulform

Hauptschule		Gesamtschule	
Warenkaufleute, z.B. Einzelhandelskaufleute	17,6	Bürofachkräfte; z.B. Bürokaufleute	13,0
Kfz Mechaniker/in	11,5	Warenkaufleute, z.B. Einzelhandelskaufleute	11,0
sonstige Mechaniker/in	6,6	sonstige Mechaniker/in	11,0
Sozialpflegerische Berufe, z.B. Erzieher/in	6,4	Kfz Mechaniker/in	10,0
Bürofachkräfte; z.B. Bürokaufleute	6,2	übrige Metallberufe	7,0
Gästabetreuer/in, z.B. Restaurantfachkraft	6,2	Technische, naturwissenschaftliche Berufe, Laborant/in	7,0
Gebäudereiniger/in, Hauswirtschafter/in	5,7	Sozialpflegerische Berufe, z.B. Erzieher/in	7,0
Elektriker/in	5,0	Gästabetreuer/in, z.B. Restaurantfachkraft	7,0
Gesundheitsdienstberufe, z.B. Arzthelfer/in	5,0	Elektriker/in	4,0
Fertigungsberufe, z.B. Tischler/in, Maler/in	4,8	Gesundheitsdienstberufe, z.B. Arzthelfer/in	4,0
Sonstige Ausbildungsplatzwünsche	25,2	Sonstige Ausbildungsplatzwünsche	19,0
Insgesamt %	100,0	Insgesamt %	100,0
Insgesamt (abs.)	564	Insgesamt (abs.)	100
Realschule		Förderschule	
Kfz Mechaniker/in	13,5	Warenkaufleute, z.B. Einzelhandelskaufleute	21,1
Bürofachkräfte; z.B. Bürokaufleute	10,4	Gästabetreuer/in, z.B. Restaurantfachkraft	12,7
sonstige Mechaniker/in	8,3	Kfz Mechaniker/in	8,5
Elektriker/in	8,3	Gebäudereiniger/in, Hauswirtschafter/in	8,5
Sozialpflegerische Berufe, z.B. Erzieher/in	7,3	Fertigungsberufe, z.B. Tischler/in, Maler/in	8,5
Technische, naturwissenschaftliche Berufe, Laborant/in	6,6	Sozialpflegerische Berufe, z.B. Erzieher/in	7,0
Warenkaufleute, z.B. Einzelhandelskaufleute	5,9	Bauberufe	7,0
Gärtner/in	5,6	Gärtner/in	5,6
Bauberufe	4,9	Bürofachkräfte; z.B. Bürokaufleute	2,8
Gästabetreuer/in, z.B. Restaurantfachkraft	4,5	Elektriker/in	2,8
Sonstige Ausbildungsplatzwünsche	24,7	Sonstige Ausbildungsplatzwünsche	15,5
Insgesamt %	100,0	Insgesamt %	100,0
Insgesamt (abs.)	288	Insgesamt (abs.)	71

6.4 Ausbildungswünsche und Alternativen

Über die Hälfte der Befragten (55,7%) gibt als **Alternative** an, einen **Bildungsgang im Berufskolleg** besuchen zu wollen. Die Real- und Gesamtschüler/innen weichen eher auch auf die gymnasiale Oberstufe aus.

Falls ich keinen Ausbildungsplatz finde werde ich ...	Schulform				Insgesamt	
	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Förder-schule	2010	2009
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	67,0	45,6	50,2	35,3	55,7	54,9
die 11. Klasse Gymnasium/Gesamtschule besuchen	5,8	20,6	18,8	2,9	12,1	10,5
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	8,5	5,8	4,8	31,4	8,7	9,4
etwas ganz anderes machen	9,8	17,0	12,1	15,7	12,8	14,0
weiß ich noch nicht, was ich tun werde	8,9	11,0	14,0	14,7	10,7	11,2
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	694	465	207	102	1 468	1 558
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.						

7. Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg

Die wichtigsten Daten im Überblick:

Insgesamt gaben **33,1 % der Befragten** den Wunsch an, einen Bildungsgang im Berufskolleg besuchen zu wollen. Überdurchschnittlich ausgeprägt mit ca. 34,2 % bei den Realschüler/innen und **bei den Hauptschüler/innen mit 35,2 %** (siehe Seite 12).

Nach Abschluss der 10. Klasse würde ich am liebsten einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen		2010		2009
		abs.	%	%
Geschlecht	Männlich	562	46,9	46,3
	Weiblich	636	53,1	53,7
	insgesamt	1 198	100,0	100,0
Schulabschluss	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	19	1,6	1,2
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	371	30,8	30,3
	Fachoberschulreife	510	42,3	45,4
	Fachoberschulreife mit Qualifikation	296	24,6	22,6
	Abschluss der Förderschule Lernen nach Klasse 10	6	0,5	0,3
	ohne Abschluss	3	0,2	0,3
	insgesamt	1 205	100,0	100,0

7.1 Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg und Berufsfelder

Die Wahl des Berufsfeldes hat sich im Vergleich zum letzten Jahr kaum verschoben.

Wirtschaft und Verwaltung spielt nach wie vor die überragende Rolle, gefolgt von Sozial- und Gesundheitswesen und Elektrotechnik.

Berufsfeld/Berufskolleg	Schulform				Insgesamt	
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	2010	2009
Berufsfeld Agrarwirtschaft	0,5	0,6	0,0	0,0	0,4	1,0
Berufsfeld Bau- und Holztechnik	3,0	2,6	0,8	9,1	2,6	2,4
Berufsfeld Biologie, Chemie, Physik, Drucktechnik	3,0	3,8	1,9	0,0	3,1	2,5
Berufsfeld Elektrotechnik	7,5	10,0	7,7	6,8	8,6	9,7
Berufsfeld Ernährung/Hauswirtschaft	3,8	0,9	8,4	13,6	3,6	2,9
Berufsfeld Fahrzeugtechnik	4,0	2,1	2,3	4,5	2,9	3,2
Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung	3,3	3,5	3,1	9,1	3,5	3,1
Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege	7,0	2,4	5,7	4,5	4,7	4,4
Berufsfeld Metalltechnik	7,1	3,2	3,8	9,1	4,9	4,2
Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen	10,8	12,5	13,0	6,8	11,8	11,6
Berufsfeld Sozialpflege	2,1	0,6	1,9	2,3	1,4	2,5
Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung	1,9	0,9	1,5	0,0	1,3	1,1
Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung	40,2	47,2	37,2	9,1	41,9	39,8
weiß noch nicht	5,7	9,7	12,6	25,0	9,2	11,6
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	574	680	261	44	1 559	1 575

7.2 Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg und Alternativen

Wenn ich keinen Platz im Berufskolleg bekomme werde ich ...	Schulform				Insgesamt	
	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Förder-schule	2010	2009
einen Ausbildungsplatz suchen	55,8	40,1	41,7	38,8	45,7	47,6
die 11. Klasse Gymnasium/Gesamtschule besuchen	8,0	27,0	15,5	2,0	17,6	16,0
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	7,8	6,0	4,4	30,6	7,2	7,5
etwas ganz anderes machen	14,7	14,3	19,2	12,2	15,2	15,5
weiß ich noch nicht, was ich tun werde	13,7	12,7	19,2	16,3	14,3	13,3
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	525	679	271	49	1 524	1 559

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

Ähnlich wie im letzten Jahr wollen ca. 45,7 % der Schülerinnen und Schüler, die keinen Platz im Berufskolleg gefunden haben, dann einen Ausbildungsplatz suchen. Über 30 % der Befragten wissen noch nicht, was sie dann tun werden oder machen etwas ganz anderes.

8. Besuch der Klasse 11 Gymnasium/Gesamtschule

Die wichtigsten Daten im Überblick:

Nach Abschluss der 10. Klasse würde ich am liebsten die 11. Klasse eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule besuchen		2010		2009
		abs.	%	%
Geschlecht	Männlich	440	45,7	46,2
	Weiblich	523	54,3	53,8
	insgesamt	963	100,0	100,0
Nationalität	deutsch	622	64,7	65,3
	türkisch	195	20,3	17,6
	sonstige	145	15,1	17,1
	insgesamt	962	100,0	100,0
Familiensprache	deutsch	458	47,5	43,8
	deutsch & sonstige Sprache/n	357	37,0	38,1
	sonstige Sprache/n	149	15,5	18,1
	insgesamt	964	100,0	100,0

Der Wunsch, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen, ist insgesamt weiter gestiegen (siehe Seite 12).

Der Anteil liegt inzwischen bei 26,4 % (18,2 % im Jahr 2007).

8.1 Besuch der Klasse 11 Gymnasium/Gesamtschule und Alternativen

Falls ich nicht die Klasse 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule besuchen kann, werde ich ...	Schulform				Insgesamt	
	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Förder-schule	2010	2009
einen Ausbildungsplatz suchen	38,4	20,5	19,8	37,0	23,4	24,3
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	1,0	1,2	0,9	11,1	1,3	1,7
etwas ganz anderes machen	8,4	12,8	17,2	14,8	13,3	15,2
weiß ich noch nicht, was ich tun werde	12,8	14,7	17,2	22,2	15,2	15,2
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	39,4	50,8	45,1	14,8	46,7	43,6
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	203	727	344	27	1 301	1 308
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.						

46,7% favorisieren als Alternative einen Bildungsgang im Berufskolleg und nur 23,4 % suchen in dem Fall dann einen Ausbildungsplatz.

9. Berufsvorbereitende Lehrgänge der Agentur für Arbeit

1,3 Prozent der Befragten gaben zum Zeitpunkt der Befragung an, einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen zu wollen. Für diesen Weg interessieren sich Jungen und Mädchen in etwa gleich.

An Förderschulen liegt dieser Wert in der 9.Klasse bei 17,6 %.

10. Andere Vorstellungen

2,5 % der Befragten insgesamt möchten etwas ganz anderes machen.

Als Alternativen werden u.a. angegeben:

- Nachholen des Schulabschlusses
- Auslandsaufenthalt
- Bundeswehr /Zivildienst
- Freiwilliges Soziales Jahr

11. Noch keine Vorstellungen

1,8 % der Befragten insgesamt wissen noch nicht, was sie nach Abschluss der Klasse 10 tun werden. Der Anteil liegt bei den Jungen etwas höher als bei den Mädchen und mit 1 Prozentpunkt niedriger als in der Befragung 2009 (2,8 %).